



Hoher Besuch im Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden: Alois Glück (Mitte), der ehemalige Landtagspräsident von Bayern, war Teilnehmer eines Symposiums der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) über Umweltethik. Hubert Weinzierl und Beate Seitz-Weinzierl empfangen ihn.

## Was ist uns die Natur wert?

### Experten-Symposium über Umweltethik

**Straubing-Bogen.** (ta) Unter dem Titel „Nachhaltigkeit braucht Werte – eine Suche nach Ausgleich und Verantwortung“ fanden sich rund 20 Experten aus ganz Deutschland im Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden zusammen. Eingeladen zu diesem Symposium hatte die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) unter der Leitung von Generalsekretär Dr. Heinrich Bottermann, um über das weite Feld der Umweltethik nachzudenken. Aus wirtschaftlicher und theologischer Perspektive sowie aus der Sicht von Politik und Zivilgesellschaft wurde eine Bestandsaufnahme der langjährigen Diskussion um ethische Werte im ökologischen Bereich vorgenommen. Was ist uns die Natur wert? Sind ökologische Werte automatisch mit Verzicht gleichzuset-

zen? Ist eine neue Anlage mit 250 Schneekanonen angesichts des Klimawandels noch verantwortbar? Wie ist die Energiewende aus ethischer Perspektive zu sehen? Die Diskussionen während des zweitägigen Denk-Workshops zeigten, dass die Beschäftigung mit dem Thema Umweltethik keinesfalls ein akademisches Glasperlenspiel von Elfenbeinturm zu Elfenbeinturm sein muss, sondern alltagstauglich für den ganz normalen Wahnsinn der Wirklichkeit sein kann.

Unter den Teilnehmern war auch Alois Glück, der ehemalige Landtagspräsident, der sich seit Jahrzehnten mit umweltethischen Fragen beschäftigt hat und in Sachen Umwelt und Naturschutz ein langjähriger Weggefährte von Hubert Weinzierl ist.